

Notiz. — Auswärtige Kunden die nicht kommen können während dieses Juni-Verkaufs, sollten sofort per Post bestellen. Wir garantieren Zufriedenheit. Unser Postbestellungs-Departement ist stets zu Eurer Verfügung.

Grand Island's größtes Bargain-Ereigniss.

Der große Verkauf beginnt
Freitag den 11. Juni 8 Uhr

Niesiger Juni-Abladungs-Verkauf.

Dies ist Martin's alljährlicher Juni-Abladungs-Verkauf von saisonmäßigen Sommerwaaren. Kein Verkauf im mittleren Westen kann in Größe diesem gleichkommen. Ganz Grand Island wartet darauf. Tausende von Dollars werth der feinsten Sommerwaaren aus dem geschäftigsten Laden von Grand Island werden geopfert.

Der große Verkauf endet
Samstag 19. Juni 10 Uhr.

Juni Anzug-Verkauf

Wenn Ihr einen netten und modischen Anzug gebraucht für diesen Sommer so ist dieser Verkauf die günstigste Gelegenheit des Jahres für Euch. Jeder Anzug im Laden muß bis zum 19. Juni verkauft werden; deshalb geben wir Euch Eure unbeschränkte Auswahl von irgend einem Anzug im Laden zu

30 Prozent ab.

Alle unsere geschneiderten Wasch-Anzüge, Kleider und Tub-Anzüge zu **25 Prozent ab**

Wir behaupten mit Emphase, daß größere und bessere Werthe niemals gezeigt wurden wie bei unserem gigantischen Juni-Abladungs-Verkauf. Es sind neue, frische Kleider, die festesten Moden der Saison. Ihr spart voll die Hälfte an irgend einem von diesen.

300 Stücke Calico während dieses Verkaufs zu 3 1/2 Cents per Yard.

Speziale während des Juni-Verkaufs
in unserem
beschäftigten Schuh-Departement:

Kinder- und Mädchen- Brown Weatherbird, 1.75 Werthe, Juniverkauf 1.35	Knaben-Schuhe in Patent Vici Kid, ein \$2.50 Werthe Juniverkauf 1.75	Rothe Rindersandalen die meisten Läden bekommen 75c und 1.00. Unser Preis 50c	Männer- Patentleder Orford's, regulärer 3.50 Werth zum Verkauf zu 2.48	Ombre Organdies in vielen Mustern, ein 20c Werth, Juni-Verkauf 12 1/2c	Seiden-Muslin punktirt und einfach, 30 und 35c Werthe, Juniverkauf 19c	Chiffon Carveau ein zartes Gewebe, karriert und geblümte Muster, Juniverkauf 8 1/2c Yd.
Schwarze Damen-Oxfords werth bis zu 1.98 Juni-Verkauf 1.25	Damen- Tan u. Oxford Schuhe. Ein guter 2.50 Werth, Eure Auswahl 1.75	Kinderschuhe werth bis zu 1.50, jetzt 95c	Männer- leichte Roleffin Auswahl 1.35	Seide- karrierte Organdies werth 25c, Juniverkauf 18c	Seiden-Kniff Mull in geblümten Mustern, regu- lärer 25c Werth, 15c Yd.	Pariser Waisting 15c Werthe, jetzt 10c Yd.

Eine große Partie Carpet-Slippers,
werth 40c., Martin's Preis 25c.

2500 Yards Lawns im Juni-Verkauf 4c. Yd.

"Martin's"

Der geschäftigste Laden.

Wir werden täglich größere und bessere Bargains haben während des großen Juni-Abladungs-Verkaufs, so daß es sich für Euch bezahlt, den Laden täglich zu besuchen.

Was die Natur bietet.

Freischlag gegen die Wirtinnen.

Welche Nahrungsmittel haben wir am meisten? Nicht es solche überhaupt? Gewiß, aber um sie zu erlangen, müssen wir aus der Großstadt hinaus in die freie Natur. Wir wandern im Frühjahr über Wiesen und sammeln die bekannten Kräuter: Sauerampfer, Schaggarbe, Gänseblümchen, Wegwarte, Löwenzahn, Erdbeereblätter zur ebenso bekannten Frühlingssuppe. Vom Sauerampfer nehmen wir gleich etwas mehr und kochen davon ein Sauerampfergemüse oder auch eine Sauce. Sind die Wiesen grüner und die Blätter größer, so sammeln wir die getriebenen Blätter der Schaggarbe zum kühlenstillenden Thee. Die Löwenzahnblätter und besonders die Blattrippen ergeben einen Salat, der wie Blattsalat zubereitet wird. Ein anderes Mal ziehen wir alte Glacehandschuhe an und sammeln junae

Brennereien. Dieletzen werden zu rechtgemacht, abgewellt, da sie sonst sehr streng schmecken, und wie Spinat zubereitet. Unterdeß fangen die Bäume an zu blühen, und wenn wir durch Dorfstraßen gehen, sehen wir manden Mastenbaum, dem wir ein paar Blüthenstränken rauben dürfen; sie werden durch Eierfuchenteig gegogen und schnell gebacken. Auch ein paar herrenlose Hollundersträucher sehen wir und pflücken uns ein paar Dolden, die in Milch gelegt werden. Diese sogenannte „Hollundermilch“ mögen die Kinder mit Zucker sehr gern. Nun kommt der Sommer und liefert Beeren am Feld und Waldrande. Die Erdbeeren, Blaubeeren, Preiselbeeren, Himbeeren, vor allem aber die Pilze. Letztere sind am ergiebigsten, denn sie wachsen fast überall, und in jedem Sommermonat sind welche zu haben. Freilich muß man sie kennen, aber ein gutes Pilzbuch gibt die nöthigen Fingerzeige. Naht der Herbst, so findet man außer andern Pilzsorten imWalde noch Brombeeren (Brom-

beermarmelade in ausgezietnet), Hollunderbeeren, aus denen wir uns Saft kochen, und Sagebutten. Letztere geben eine köstliche Suppe und, eingelegt, ein angenehmes Kompott. Die zurückbleibenden Kerne werfe man nicht fort, sondern trockne sie; sie liefern für den Winter einen sehr gefunden und wohlthunenden Thee. Im Spätherbst oder gar Anfang des Winters finden wir im Walde noch die Schlee, die auch eine vielseitige Verwendung hat, am meisten dient sie zu Sälchenlikör. Es gibt also doch noch etwas „amsonst“.

Aus dem Leben eines Revolutionärs.

Der „Matin“ bringt eine romanhaft aussehende Geschichte von einem russischen Revolutionär Namens Teodorow, der in Paris lebt, und über dessen Auslieferung an Rußland und St. Petersburg verhandelt wird. Teodorow soll vor zwei Jahren einem Mitgliede der Schwarzgen Vanden in die Hände gefallen sein, einem Kanne Namens Kajanzew, der ihn

veranlaßt, vor seine Frau oerjandene Attentate gegen den Grafen Witte und andere Politiker zu unternehmen. Das Bombenattentat gegen Witte's Haus in St. Petersburg schlug bekanntlich fehl, aber den liberalen Abgeordneten Joloff tödtete Teodorow auf offener Straße in Moskau, da er ihn für einen Reaktionär hielt. Später erkannte er Kajanzew als einen Völschling und ermordete ihn auf dem Bahndamm bei der Station Jermowski, sieben Kilometer von St. Petersburg entfernt. Dann flüchtete er nach Paris. Der „Matin“ spricht von sensationellen Enthüllungen, die diese Geschichte im Gefolge haben werde.

Mexico hat neuer zum ersten Male in seiner Geschichte Baumwolle für den Export übrig. Gegenwärtig werden Quantitäten dieses Landesproduktes nach England verschifft. Die geringe Nachfrage nach dem Stapel im eigenen Lande wird auf den schlechten Ausfall der lehtjährigen Getreideernte zurückgeführt.

Ausländer in der Zahl von 19,328 haben im vorwischenen Jahre Japan bereist. Es waren dies 1440 weniger als im Jahre 1901. Von den Reisenden im Jahre 1902 waren 6844 Chinesen, 3431 Engländer, 2912 Amerikaner, 2706 Koreaner, 1332 Russen, 926 Deutsche, 507 Franzosen, 88 Italiener, 71 Indier, 70 Oesterreicher, 55 Portugiesen, 53 Holländer, 48 Spanier, 41 Norweger, je 36 Schweizer und Schweden, 33 Dänen, 30 Belgier, 20 Siamesen und 23 Personen anderer Staatsangehörigkeit. Den Rückgang der Zahl der Reisenden schreibt man zum Theil dem auf alle Länder der Welt brüchenden wirtschaftlichen Tiefstand zu.

WUENSCHT IHR BAUHOZ

so vergeßt nicht die alte
Hall County Yard

Das beste Bauholz Die niedrigsten Preise.

CHICAGO LUMBER Co.

John Dohrn, Manager.



Kleidertrubel hört auf:::

Ihr braucht Euch diesmal keine Sorgen über Euren Sommeranzug, und daß Euer Portemonnaie dem nicht genügt, zu machen.

Kommt herein, seht unsere Auswahl und Ihr werdet angenehm überrascht sein über die Muster und die Qualitäten welche wir Euch zu den mäßigsten Preisen liefern können.

Manhattan Semden Stein-Bloch Kleider
Stelson und Dunlap Güte

F A L K

Der Händler von guter Kleidung.